

# Elektra-Genossenschaft Gipf-Oberfrick

## E I N L A D U N G

zur ordentlichen Generalversammlung der Elektra-Genossenschaft  
Gipf-Oberfrick, Freitag, 29. Mai 2015, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Nachtessen bereits um 19.00 Uhr

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der ordentlichen GV vom 23. Mai 2014
4. Abnahme des Jahresberichtes 2014
5. Abnahme der Jahresrechnung 2014
6. Gründung der neuen Betriebsgesellschaft „Energie Oberes Fricktal AG“
7. Budget 2015
8. Bestätigung der Revisionsstelle
9. Verschiedenes

**Damit es für das Nachtessen nicht zu spät wird, offerieren wir Ihnen dieses vorgängig der Generalversammlung. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich für das Nachtessen mit beiliegender Karte bis am 22. Mai 2015 anzumelden.**

<b>Nachtessen</b>	<b>19.00 Uhr</b>
<b>Generalversammlung</b>	<b>20.00 Uhr</b>
<b>Dessert</b>	<b>anschliessend</b>

**Der EGO Vorstand**

Erläuterungen siehe Rückseite

# ERLÄUTERUNGEN

## **Traktandum 6: Gründung der neuen Betriebsgesellschaft „Energie Oberes Fricktal AG“**

Wie bereits vor einem Jahr informiert, wurden die Vorbereitungsarbeiten für die neue gemeinsame Betriebsgesellschaft der Einwohnergemeinde Wittnau, der Elektra-Genossenschaft Oberhof, der Elektra Genossenschaft Wölflinswil und der Elektra-Genossenschaft Gipf-Oberfrick nun konkretisiert. Die Gesellschaft soll im Juli 2015 gegründet werden und die Stromversorgung ab 1.1.2016 durch die neue Gesellschaft mit dem Namen „Energie Oberes Fricktal AG“ sichergestellt werden. Dadurch entsteht ein schlanker, wettbewerbsfähiger Energieversorger, der eine wirtschaftliche und regionale Energieversorgung längerfristig sicherstellt. Die bisherigen Genossenschaften bleiben weiterhin bestehen und sind zusammen mit der Gemeinde Wittnau Aktionäre der neuen Gesellschaft. Der Vorstand beantragt, ihm die Umsetzung der neuen Betriebsgesellschaft zu beauftragen.

## Ressort- und Aufgabenverteilung 2014

Ressort-Besetzung	Aufgaben	Stellvertreter
<b>Präsident</b> Patrick Bringold	<ul style="list-style-type: none"><li>- Geschäftsführung</li><li>- Vertretung der Interessen der EGO gegen aussen</li></ul>	<b>Vizepräsident</b> Beat Bruhin
<b>Sekretariat EGO</b>  Telefon <b>062 871 53 10</b> FAX <b>062 871 66 92</b> E-Mail <b>ego@yetnet.ch</b>		
Regula Elmiger-Huber Renate Schmid Diana Roth	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sekretariatsarbeiten</li><li>- An- und Abmeldungen von Strombezügern</li><li>- Fakturierung</li><li>- Mahnungen</li><li>- Debitoren</li><li>- Zahlungsverkehr</li><li>- Zählerablesung</li><li>- Kartei der notwendigen Installationskontrollen</li></ul>	
<b>Neuanlagen</b> Patrick Bringold	<ul style="list-style-type: none"><li>- Koordination der Arbeiten mit Bauherrschaft (Gemeinde oder Private), resp. mit deren Bauingenieuren</li><li>- Begleitung, Mithilfe und Überwachung des Elektro-Ingenieurs bei Projektierung und Ausführung</li><li>- Selbständige Bauleitung kleinerer Projekte</li></ul>	Thomas Hochreuter
<b>Neuerschliessungen</b> Jos Bovens	<ul style="list-style-type: none"><li>- Koordination mit Gemeinde bei Neu- und Teilerschliessungen</li><li>- Kontakt Energie Kommission (En-Kom)</li></ul>	Patrick Bringold
<b>Hausanschlüsse</b> Beat Bruhin	<ul style="list-style-type: none"><li>- Koordination mit Werkleitungen</li><li>- Sicherstellung der vorschriftsgemässen Installationen</li><li>- Einsatz des Kontrolleurs</li></ul>	Thomas Hochreuter

<b>Ressort-Besetzung</b>	<b>Aufgaben</b>	<b>Stellvertreter</b>
<b>Administration/Aktuar</b> Beat Bruhin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Protokollführung</li> <li>- Koordination mit dem Sekretariat</li> <li>- Vertreter der EGO in der EOF</li> </ul>	Florian Weiss
<b>Neue Erneuerbare Energien (NEE)</b> Beat Bruhin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewilligungsverfahren</li> <li>- Kontakte zu BFE, Swissgrid etc.</li> <li>- Förderbeiträge</li> </ul>	Patrick Bringold
<b>Unterhalt + EDV</b> Thomas Hochreuter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überwachung der notwendigen Kontrollen</li> <li>- Verantwortlich für den Netzunterhalt und das Zählerwesen</li> <li>- Bearbeitung elektrotechnischer Belange</li> <li>- Bearbeitung elektrizitätswirtschaftlicher Fragen</li> <li>- Lastmanagement</li> <li>- EDV</li> </ul>	Patrick Bringold
<b>Kassier</b> Florian Weiss	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Führen der Buchhaltung</li> </ul>	Beat Bruhin
<b>Betriebs-Elektriker</b> Alois Rickenbach AG verantwortlich: Urs Rickenbach	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überwachung der EGO-Netzanlagen und Sicherstellung deren Betrieb</li> <li>- Stellt sich der EGO beratend zur Verfügung</li> </ul>	Daniel Rickenbach
<b>Revisionsstelle</b> HS Revisions AG Brotkorbstrasse 1 4332 Stein	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüft Rechnung auf deren Richtigkeit und erstellt Revisorenbericht</li> </ul>	

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem geplanten nächsten Schritt zur vollen Marktöffnung, voraussichtlich im Jahr 2018, stehen die kleinen Elektrizitätsversorgungsunternehmen vor weiteren grossen Herausforderungen.

Aus diesen Gründen haben sich die Elektra-Genossenschaften Gipf-Oberfrick, Wölflinswil und Oberhof sowie das Gemeindewerk Wittnau anlässlich verschiedener Workshop's entschieden, eine noch engere Zusammenarbeit in der Stromversorgung zu prüfen und ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten. Dieses sieht vor, die Stromversorgung über eine gemeinsame Betriebsgesellschaft zu organisieren, in welcher die steigenden Anforderungen des Strommarkts gemeinsam sichergestellt und erfolgsbringende Synergien genutzt werden können.

Ich möchte es aber nicht unerwähnt lassen, dass sich der gesamte schweizerische und europäische Energiemarkt im Umbruch befindet. In Europa sinken die Strompreise und Deutschland baut mit den staatlich geförderten erneuerbaren Energien Überkapazitäten auf. Aufgrund der Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima vor vier Jahren beschloss Deutschland den schnellen Atomausstieg. Um den fehlenden Energiebedarf zu decken, erlebt die Kohlekraft mit den Grundlastkraftwerken eine Renaissance. Der Ausbau von Windenergie und Photovoltaik wird weiterhin mit Milliardenbeträgen gefördert.

Gemäss Energiestrategie 2050 des Bundes ist die Wasserkraft ein Hauptpfeiler der erneuerbaren Energieversorgung. In der ganzen Diskussion wird jedoch vielfach vergessen, dass bereits heute fast 60 Prozent des in der Schweiz produzierten Stroms aus erneuerbaren Quellen, hauptsächlich aus Wasserkraft, stammen. Damit die Wasserkraft ihrer tragenden Rolle in der Energiestrategie 2050 gerecht werden kann, braucht es neue bzw. modernisierte und effizientere Kraftwerke. In der Schweiz sieht man sich gleichzeitig aufgrund von höheren Wasserzinsen und verschärften Restwasserbestimmungen mit steigenden Produktionskosten konfrontiert. Der rentable Betrieb von Wasserkraftwerken, seit Jahrzehnten ein Grundpfeiler der Schweizer Stromversorgung, scheint mittelfristig in Frage gestellt. Man geht weiter von sinkenden Marktpreisen und steigenden Produktionskosten aus.

Die EGO blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurück. Die Versorgungssicherheit in Gipf-Oberfrick ist nach wie vor sehr hoch und unsere Netz- und Energiepreise sind im regionalen Vergleich attraktiv.

Herzlichen Dank den Genossenschafterinnen und Genossenschafter für die guten Kontakte und das entgegengebrachte Vertrauen. Ein weiterer Dank geht an den Gemeinderat Gipf-Oberfrick und meine Vorstandskollegen sowie an das Sekretariat für die gute Zusammenarbeit.

Gipf-Oberfrick, 31. März 2015

Patrick Bringold  
Präsident

# Jahresbericht der EGO

## a) Ressort Tiefbau / Neuerschliessungen

Im Verteilnetz sind die erforderlichen Arbeiten für Unterhalt und Erweiterung durchgeführt worden.

### **Projekt Transformerstation Breitmattweg (ehemals TS Rüestel):**

Die Erschliessungs- und Verbindungsleitungen wurden verlegt und das Projekt konnte abgeschlossen werden.

### **Projekt Erneuerung Transformerstation TS Riedacker (Antrag vom 23.05.2014):**

Die Erneuerungs- und Installationsarbeiten konnten gegen Ende September 2014 planmässig abgeschlossen werden.

Kostenvoranschlag	CHF 100'000.00
Projektabschluss	<u>CHF - 69'721.00</u>

**Total Kreditunterschreitung (exkl. MwSt.) CHF 30'279.00**

Dank günstigen Baukosten (Transformer) und Nutzung der bestehenden Transformatorstation (kein Abbruch, Abtransport und Entsorgung best. Gebäude) konnte der Kostenvoranschlag unterschritten werden.

### **Das Geschäftsjahr 2014 war durch folgende Tätigkeiten geprägt:**

- Laufende Aktualisierung der Netzdokumentation
- Erstellen der Anlagebuchhaltung und der Ist-Kostenrechnung
- Berechnung der Netznutzungs- und Energietarife pro Kundengruppe für das Jahr 2015
- Tarif- und Kostenrechnungs-Reporting an die EICom
- Aufbereitung und Dokumentation Mengengerüst EGO-Netz für die Kostenrechnung EICom
- Beantwortung von diversen Rückfragen der EICom

### **Weitere Tätigkeiten zur Erhöhung der Versorgungssicherheit und Leistungsfähigkeit unseres Netzes:**

- Anschlüsse von mehreren Liegenschaften an das Verteilnetz der EGO
- Ölkontrollen bei den Transformatoren gemäss Wartungsplan
- Erneuerung der Transformerstation TS 14 Riedacker (Antrag vom 23.05.2014)
- Erschliessungs- und Verbindungsleitungen verlegen für die Transformerstation TS 25 Breitmattweg (Mittelspannung 16kV und Niederspannung)
- Verteilkabine Trottgasse: Erneuerung der Sicherungsleisten
- Projekt: Ersatz Freileitung Talhof - Bergstrasse
- Die bestehenden Freileitungen wurden kontrolliert und unterhalten

Alle Arbeiten konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden.

***Für das Geschäftsjahr 2015 sind folgende grössere Investitionen vorgesehen:***

- Erneuerung Niederspannungskabel ab Verteilkabine 71 Laurisstich bis Anschluss Malvenweg
- Sanierungen von Werkleitungen (Felmethalde und Mülimattweg)
- Erneuerungen und Sanierung von Werkleitungen (Kornbergweg und Mosterbach)
- Projekte Mittelspannungsnetz
  - 1.1: Ersatz der 16kV-Freileitung (Trennung Talleitung EOF, Erdverlegung von Transformierstation TS 18 Blumatt nach TS 35 Dürstli (Mast))
  - 1.2: Erdverlegte Neueinspeisung der 16kV-Freileitung nach TS 32 Fröschboden (Mast) im Bereich Eichmatt/Moosmatt (Trennung Talleitung EOF)
- Aktualisierung der Feuerwehrpläne inklusiv Eintrag aller Photovoltaik-Anlagen
- Ausholzung der Freileitungen
- Energiebeschaffung 2017 - 2018

Mit der Realisierung der obengenannten Investitionen sind wir überzeugt, dass die Versorgungssicherheit weiterhin auf einem technisch möglichst guten Stand gehalten werden kann.

## b) Ressort Neuanlagen / Anschlüsse / Administration

### 1. Neuanlagen / Hausanschlüsse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 wurden insgesamt 29 Gesuche eingereicht. Davon 7 Gesuche für Einfamilienhäuser, 3 für Mehrfamilienhäuser, 3 für Wohnungseinbauten, 2 für WP-Heizungen und 6 für WP-Ersatz (Heizungssanierungen), 1 Gesuch für Whirlpool, 1 Erweiterung Stall, 2 Erweiterungen Gewerbe sowie 4 Gesuche für Photovoltaikanlagen. Es sind 4 Sicherheitsnachweise für Erweiterungen ohne Installationsanzeigen eingegangen.

Gesamthaft erhöhte sich die Anschlussleistung um ca. 440 kW.

Per 31. Dezember 2014 waren in unserem Versorgungsgebiet folgende Zähleranschlüsse registriert.

Tarifart	Anzahl Zähler
EGO basic 14 + Gewerbe	1'241
EGO comfort 14 + Gewerbe	449
EGO power 14	15
EGO temporär 14	4
EGO Solarzähler	<u>18</u>
Total	1'727

Per 30. Juni sowie 31. Dezember werden die Zählerstände mit unseren Ablesegeräten erfasst. Unsere Ableser August Schmid und Urs Rickenbach erledigen diese Tätigkeit zuverlässig und speditiv.

### 2. Administration

Mit 7 Vorstandssitzungen konnten die laufenden Arbeiten besprochen und den jeweiligen Ressorts zur Weiterbearbeitung zugeteilt werden.

Das EGO-Büro hat ab 1. November 2014 mit dem Neueintritt von Frau Diana Roth aus Wittnau Verstärkung erhalten. Die Pensen sind wie folgt:

Frau Regula Elmiger	40% ab 1.7.2014, bisher 70%
Frau Diana Roth	40%,
Frau Renate Schmid	60%

Durch unser Sekretariat werden die folgenden administrativen Arbeiten erledigt:

Protokollführung, Kundendatei führen, Zählerablesekontrolle sowie Führen der Zählerkartei, Akontorechnungen und definitive Abrechnungen erstellen, Zahlungseingänge überwachen, Mahnwesen, Zahlung der Kreditoren, diverse Gesuche für die Weiterbearbeitung vorbereiten, Kartei der notwendigen Installationskontrollen führen, das Erfassen der Naturstrombezüger sowie zahlreiche weitere Dienstleistungen.

Infolge Zu-, Weg- und Umzügen wurden im Geschäftsjahr 2014 über 280 Mutationen abgewickelt.

Eigentümerwechsel von Häusern und Wohnungen haben diverse Abklärungen zur Folge. Durch die rege Bautätigkeit in Gipf-Oberfrick werden viele Gesuche eingereicht, welche bearbeitet werden müssen (Anschlussgesuche für elektrische Hausanschlüsse, Anschlussgesuche für WP-Heizungen, Gesuche für Photovoltaikanlagen etc.). Diese Gesuche werden kontrolliert, protokolliert und erfasst. Nach der Fertigstellung wird der Eingang des Sicherheitsnachweises überwacht und anschliessend der Kontrolleur für die Abnahme- bzw. Teilkontrolle aufgeboten.

Die Zahlungsmoral unserer Kunden ist recht gut. Trotzdem müssen immer wieder Zahlungserinnerungen, Mahnungen und einzelne Beteiligungen zugestellt werden. Zurzeit sind keine Kassierzähler installiert.

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei Frau Regula Elmiger, Frau Renate Schmid und Frau Diana Roth für die selbständige und zuverlässige Führung des EGO-Sekretariates.

## c) Ressort Unterhalt 2014

### 1. Installationskontrollen

#### Durchgeführte Kontrollen

Das von uns beauftragte Unternehmen WiKo Wiedmer Elektro-Kontrollen GmbH in Däniken hat im Geschäftsjahr 2014 folgende Kontrollen durchgeführt:

6	Werkkontrollen
11	Stichproben- und Teilkontrollen
25	Periodische Kontrollen
9	Kontrollen Handänderung
<u>53</u>	<u>Nachkontrollen</u>
<b>104</b>	<b>Kontrollen Total</b>

In der letzten Vergleichsperiode waren es 113 Kontrollen. Vor allem die Neuinstallationen, insbesondere der Mehrfamilienhäuser, sind zurückgegangen.

#### Anmerkungen zu den Kontrollen (Sicherheitsprüfungen)

- **Werkkontrollen** wurden bei 5 Wärmepumpen und 1 Photovoltaikanlage durchgeführt.  
Die Neuinstallationen sind mit wenigen Ausnahmen den Normen entsprechend erstellt worden. Es ergaben sich nur geringfügige Beanstandungen.
- **Stichproben- und Teilkontrollen:** Die Stichproben- und Teilkontrollen wurden bei 8 Einfamilienhäuser, 1 Wohnung, 1 Wellness-Anlage und 1 Werkraum durchgeführt.
- **Periodische Kontrollen:** Bei den periodischen Kontrollen handelte es sich um 17 Einfamilienhäuser, 5 Mehrfamilienhäuser, 1 Wohnhaus mit Landwirtschaft, 1 Autoreparaturwerkstatt und 1 Schulanlage mit 3-fach Turnhalle. Die Mängelhäufigkeit zeigte sich im normalen Rahmen.
- **Kontrollen Handänderungen:** Diese wurden bei 5 Einfamilienhäusern, 2 Wohnungen und 2 Wohnhäuser mit Landwirtschaft durchgeführt.
- **Nachkontrollen:** Bei den 53 durchgeführten Nachkontrollen mussten infolge Mängel 2 neue Kontrollberichte ausgestellt werden.

#### Erledigungsstand der Kontrollberichte

Folgende Berichte werden weiter verfolgt und sind zurzeit noch offen:

- Berichte 2011: 2 offene Berichte
- Berichte 2012: 1 offener Bericht
- Berichte 2013: 2 offene Berichte
- Berichte 2014: 4 offene Berichte

Die notwendigen Mahnungen an die Hauseigentümer und die Installateure sind erfolgt. Trotz den Mahnprozessen von ausstehenden Sicherheitsnachweisen mussten zwei säumige Genossenschafter dem Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) zur Durchsetzung der Angelegenheit gemeldet werden.

## **Bemerkungen**

Im Falle **gefährlicher Mängel** ist die EGO gemäss Reglement berechtigt, eine Anlage vom Netz zu trennen, d.h. den Strom abzuschalten. Dabei geht es nicht um Strafaktionen als vielmehr um die Sicherheit von Personen und Liegenschaften.

**Ist die EGO gezwungen, gegen vorschriftswidrige Installationen Massnahmen im Sinne der Sicherheit zu ergreifen, werden sämtliche diesbezügliche Aufwendungen und Kosten den Eigentümern in Rechnung gestellt.**

Wir bitten unsere GenossenschafterInnen eindringlich, unser Reglement, die bestehenden Vorschriften und Gesetze zu beachten.

## **Gebäudekartei**

Die Kartei wird elektronisch verwaltet und ist entsprechend den vorerwähnten Kontrollen lückenlos nachgeführt. Sie steht bei der EGO jederzeit zur Einsichtnahme bereit.

## **Fortsetzung der Kontrolltätigkeit**

Im nächsten Geschäftsjahr sind neben den Kontrollen der Neuinstallationen unter anderem folgende Arbeiten vorgesehen:

- Alle fälligen Abnahmekontrollen (Werk- und Stichprobenkontrollen)
- Alle Nachkontrollen der fertig gemeldeten Berichte
- Die fälligen periodischen Kontrollen

Das Energieversorgungsunternehmen, also die EGO, ist bei den Hausinstallationen lediglich für die Aufsicht und Berichterstattung verpflichtet. Als Dienstleistung für unsere GenossenschafterInnen werden wir aber weiterhin die Hauseigentümer informieren, den Kontrolleur aufbieten und auch bezahlen. Diese Regelung hat sich bewährt und wir erbringen damit eine wichtige Dienstleistung für unsere Kunden bzw. GenossenschafterInnen. Ausserdem haben wir eine saubere, lückenlose Kontrolle, die auch von den Eidgenössischen Starkstrominspektoren als vorbildlich anerkannt wurde.

## 2. Stromunterbrechungen

Von der AEW Energie AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 4 Stromunterbrüche registriert.

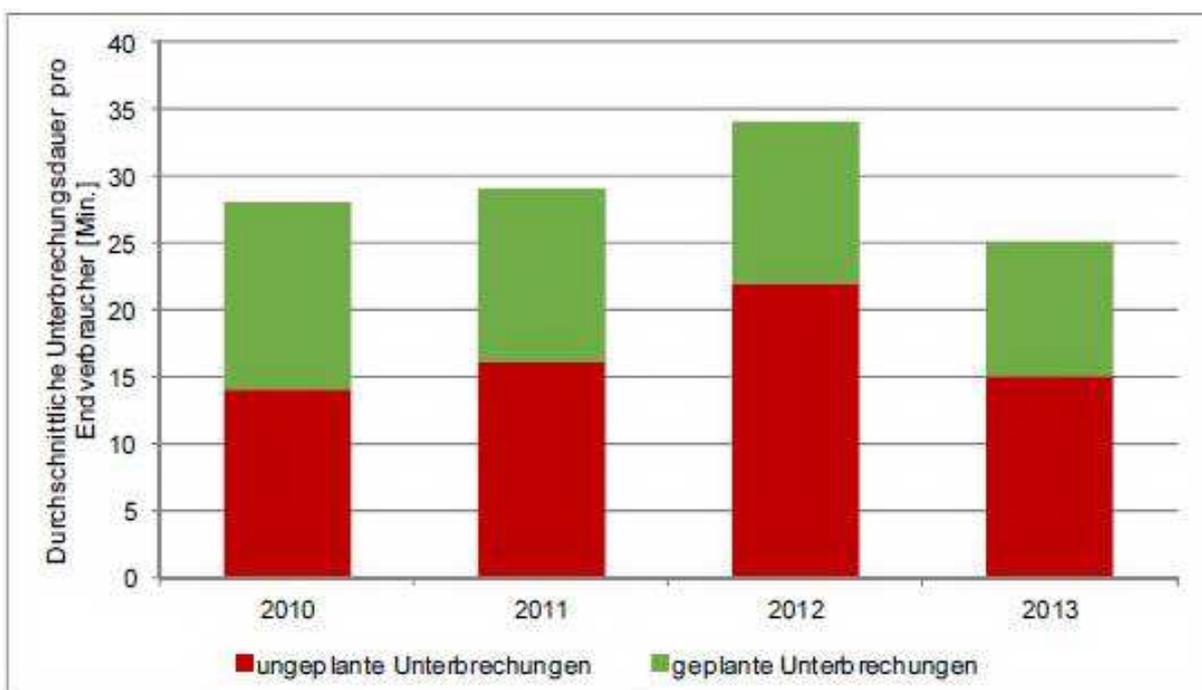
Stromunterbrechungen der 16-kV-Zuleitung UW Frick - TS Neuhof / GJ 2014				
Datum	Zeit	Dauer [mm:ss]	Ursache	Bemerkungen
25.06.2014	07:19	17:00	Unbekannt	Betroffen: Gipf-Oberfrick, Kienberg, Oberhof, Wittnau, Wölflinswil
04.07.2014	21:51	00:01	Gewitter	Betroffen: Gipf-Oberfrick, Kienberg, Oberhof, Wittnau, Wölflinswil
22.08.2014	06:25	00:01	Unbekannt	Betroffen: Gipf-Oberfrick, Kienberg, Oberhof, Wittnau, Wölflinswil
25.11.2014	08:24	00:01	Erdschluss, Ort unbekannt, automatische Wiedereinschaltung MS	Betroffen: Gipf-Oberfrick, Kienberg, Oberhof, Wittnau, Wölflinswil

### 2.1 Exkurs „Bericht Stromversorgungssicherheit der Schweiz 2014“

Quelle: ECom

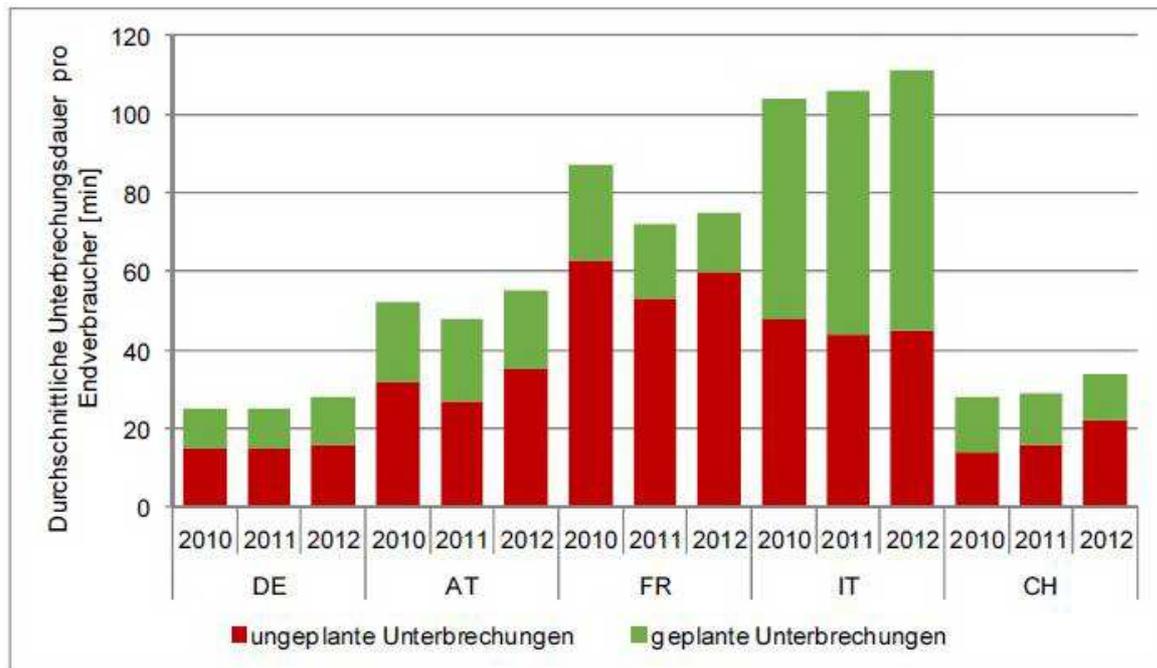
Die **Stromversorgung in der Schweiz** zeichnet sich trotz vorübergehender Zunahme der durchschnittlichen Unterbrechungsdauer pro Endverbraucher durch eine hohe Qualität aus.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Unterbrechungsdauer pro Endverbraucher und Jahr über den Zeitraum von 2010 bis 2013. Die Unterbrechungsdauer ist in geplant und ungeplant unterteilt.



## Versorgungsqualität der Schweiz im europäischen Vergleich

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Unterbrechungsdauer pro Endverbraucher in den vier Nachbarländern und der Schweiz über den Zeitraum von 2010 bis 2012. Dargestellt ist sowohl die durchschnittliche Unterbrechungsdauer der geplanten als auch der ungeplanten Unterbrechungen pro Endverbraucher. In den letzten drei Jahren verzeichnete nur Deutschland eine bessere Versorgungsqualität. Die durchschnittliche Unterbrechungsdauer der ungeplanten Unterbrechungen lag in Frankreich und Italien zwischen 40 bis 60 Minuten, in Deutschland, Österreich und der Schweiz zwischen 15 bis 30 Minuten.



### Empfehlung / Haftung Stromlieferung:

Für Computeranlagen empfehlen wir, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, sodass **Kurzunterbrüche** nicht zu **ungewollten** Prozessunterbrechungen beziehungsweise **Datenverlust** führen. Der Fachhandel berät Sie gerne in diesen Fragen. Anlagen, die Unterbrüche von einer Stunde und länger, z.B. Grundwasserpumpen etc. nicht „überleben“ können, sind durch Notstromversorgungen zu sichern. Wir weisen darauf hin, dass für Schäden wegen Stromunterbrechungen, die nicht als Folge von Fahrlässigkeit eingetreten sind, die Elektra Genossenschaft grundsätzlich keinerlei Haftung trägt (siehe Reglement Artikel 3 „Regelmässigkeit der Stromlieferung“).

### d) Ressort EDV

Im Geschäftsjahr 2014 wurde wie geplant ein Teil der EDV-Infrastruktur erneuert.

#### Ausblick EDV Infrastruktur / Erneuerungen 2015

- Es sind keine wesentlichen Investitionen geplant, die EDV-Infrastruktur ist soweit aktualisiert.

## e) Stromeinkauf und –verkauf EGO

### 1. Stromeinkauf 2014

Tarife	2013	Anteil in Prozenten	2014	Anteil in Prozenten	Zu-/ Abnahme
	kWh		kWh		
Hochtarif	6'447'218	42%	5'927'015	42%	-8.1%
Niedertarif	8'910'411	58%	8'331'885	58%	-6.5%
<b>Total Einkauf AEW/LKW</b>	15'357'629	kWh	<b>14'258'900</b>	kWh	<b>-7.2%</b>
<b>Solarproduktion in Gipf-Oberfrick (ohne KEV)</b>	84'391	kWh	<b>111'299</b>	kWh	<b>31.9%</b>
<b>Total Einspeisung EGO</b>	15'442'020	kWh	<b>14'370'199</b>	kWh	<b>-6.9%</b>
<b>Einkaufskosten Total</b>	1'563'851	CHF	<b>1'148'188</b>	<b>CHF</b>	<b>-26.6%</b>
<b>Durchschnittlicher Einkaufspreis</b>	10.13	Rp/kWh	<b>7.99</b>	<b>Rp/kWh</b>	<b>-21.1%</b>

#### **Bemerkungen zum Stromeinkauf**

Im Jahr 2014 wurden 14'258'900 Kilowattstunden elektrische Energie eingekauft. Zum ersten Mal bezogen wir diese von den Liechtensteinischen Kraftwerke LKW. Die Energiebeschaffung nahm gegenüber dem Vorjahr um 7.2% ab, dies vor allem wegen den milden klimatischen Verhältnissen im Winter.

Die restlichen 111'299 Kilowattstunden oder 0.77% (Vorjahr 0.5%) wurden mit den Photovoltaikanlagen (ohne KEV) in unserem Versorgungsgebiet erzeugt und durch die EGO vergütet.

Die Einkaufskosten sind um 26.6% sowie der durchschnittliche Einkaufspreis um 21.1% gesunken.

Die Photovoltaik-Anlagenbetreiber haben total 178'127 kWh produziert (Vorjahr 133'187 kWh) und in unser Netz eingespeist.

## 2. Stromverkauf 2014

Tarife	2013	Anteil in Prozenten	2014	Anteil in Prozenten	Zu-/ Abnahme
	kWh		kWh		
Hochtarif	6'549'103	43%	5'984'091	42%	-8.6%
Niedertarif	8'821'669	57%	8'177'637	58%	-7.3%
<b>Total Verkauf</b>	15'370'772	kWh	<b>14'161'728</b>	kWh	<b>-7.9%</b>
<b>Erlös EGO</b>	2'237'910	CHF	<b>1'970'556</b>	CHF	<b>-11.9%</b>
<b>Durchschnittlicher Verkaufspreis</b>	14.56	Rp/kWh	<b>13.91</b>	Rp/kWh	<b>-4.4%</b>
<b>Bruttomarge</b>	4.43	Rp/kWh	<b>5.92</b>	Rp/kWh	<b>33.7%</b>

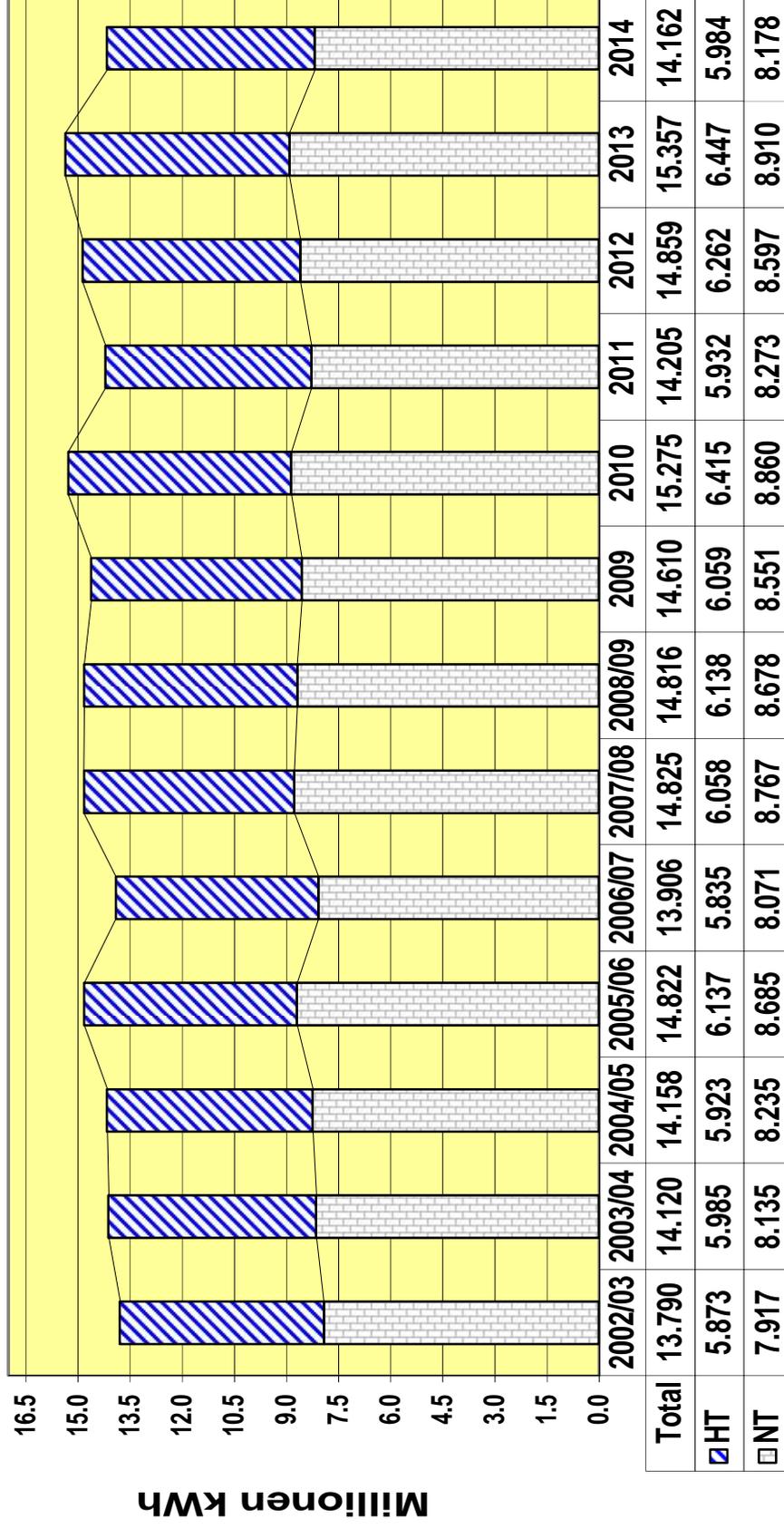
### **Bemerkungen zum Stromverkauf**

Die Stromverkäufe nahmen im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 7.9% ab. An unsere Endkunden wurden 14'161'728 kWh elektrische Energie zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von 13.91 Rp/kWh verkauft (Vorjahr 14.56 Rp/kWh).

Die Differenz in kWh zwischen Einkaufsmenge und Verkaufsmenge wird als Übertragungsverlust bezeichnet. Übertragungsverluste entstehen zur Hauptsache durch die Reibung in den Übertragungsleitungen (auch ohmscher Widerstand genannt) und Ableseverschiebungen.

Die Übertragungsverluste betragen im Jahr 2014 1.47%. Auf die Netzgrösse der EGO darf mit einem Verlust von bis zu 4% gerechnet werden.

## Jahresverbrauch der EGO in MWh



Geschäftsjahre der EGO

## **f) Elektra Oberes Fricktal (EOF)**

Seit Oktober 2013 haben die vier Stromversorgungsunternehmen des oberen Fricktals, die Elektra-Genossenschaften von Gipf-Oberfrick, Wölflinswil und Oberhof sowie das Gemeindewerk Wittnau eine engere Zusammenarbeit in der Stromversorgung geprüft und ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet. Dieses wird nun an den Genossenschaftsversammlungen vorgestellt und erläutert.

Die Zusammenarbeit mit den oberen Gemeinden ist wie gewohnt sehr gut.

## **g) Betriebselektriker**

Neben dem Beheben von Störungen war der Betriebselektriker vor allem mit verschiedenen Netzunterhalt- und Erweiterungsarbeiten beschäftigt, die dank guter Zusammenarbeit optimal abgewickelt werden konnten.

Für den zuverlässigen Einsatz und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Firma Alois Rickenbach AG danken wir der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden.

## Jahresrechnung der EGO 2014

Bilanz	per 31.12.2013		per 31.12.2014	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	CHF	CHF	CHF	CHF
Postfinance	26'889.01		50'019.83	
Postfinance E-Deposito Kto	607'954.50		608'744.85	
Banken (Kto Krt)	712'497.52		673'673.89	
Debitoren	585'536.55		492'574.05	
Delkredererückstellung	-30'000.00		-30'000.00	
MWST-Guthaben	8'635.85		1'791.90	
Deb. Verr. Steuer	2'626.37		1'028.25	
Transitorische Aktiven	7'319.80		2'000.00	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'921'459.60</b>		<b>1'799'832.77</b>	
Trafostationen/VK	433'000.00		409'000.00	
Niederspannungen	66'000.00		161'000.00	
Freileitungen	12'000.00		9'000.00	
Zähler, Steuereinheiten	47'000.00		56'000.00	
Transformer	4'000.00		3'000.00	
Büromobiliar/EDV	10'000.00		8'000.00	
Rundsteueranlage 2004	234'405.95		234'405.95	
Direktabschr. Rundsteueranl. 2004	-187'405.95		-187'405.95	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>619'000.00</b>		<b>693'000.00</b>	
Kreditoren		235'557.90		41'844.99
Kundenforderungen		3'154.00		3'065.30
Transitorische Passiven		108'852.70		201'595.05
<b>Fremdkapital</b>		<b>347'564.60</b>		<b>246'505.34</b>
Eigenkapital		2'145'464.56		2'192'895.00
Erfolg		47'430.44		53'432.43
<b>Eigenkapital</b>		<b>2'192'895.00</b>		<b>2'246'327.43</b>
<b>Total</b>	<b>2'540'459.60</b>	<b>2'540'459.60</b>	<b>2'492'832.77</b>	<b>2'492'832.77</b>

## Jahresrechnung der EGO 2014

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>1.1.13-31.12.13</b>	<b>1.1.14-31.12.14</b>	<b>Budget 2014</b>	<b>Abweichungen zu Budget</b>
	CHF	CHF	CHF	CHF
Erlös Strom	1'206'340.30	930'335.15	1'000'000.00	-69'664.85
Erlös Netz	1'031'569.35	1'040'220.95	1'080'000.00	-39'779.05
Erlös Naturstromzertifikate	38'073.80	32'196.95	38'000.00	-5'803.05
übrige Erlöse	-194.33	3'324.45	5'000.00	-1'675.55
Anschlussgebühren	71'400.00	29'200.00	60'000.00	-30'800.00
<b>Bruttoerlöse</b>	<b>2'347'189.12</b>	<b>2'035'277.50</b>	<b>2'183'000.00</b>	<b>-147'722.50</b>
Rabatte*	-	-84'000.00	-	-84'000.00
Deb.Verl./Anp.Delkredere	1'434.90	-308.13	-5'000.00	4'691.87
<b>Nettoerlöse</b>	<b>2'348'624.02</b>	<b>1'950'969.37</b>	<b>2'178'000.00</b>	<b>-227'030.63</b>
Stromeinkäufe	-1'232'773.00	-798'926.20	-900'000.00	101'073.80
Solarstromeinkäufe	-9'882.05	-8'333.90	-12'000.00	3'666.10
Einkauf Naturstromzertifikate	-34'200.00	-29'444.45	-38'000.00	8'555.55
Netznutzungsgebühren	-321'196.00	-340'928.00	-410'000.00	69'072.00
<b>Bruttogewinn</b>	<b>750'572.97</b>	<b>773'336.82</b>	<b>818'000.00</b>	<b>-44'663.18</b>
Personalaufwand	-158'334.10	-178'111.85	-180'000.00	1'888.15
Mietaufwand (inkl.NK)	-12'480.00	-12'480.00	-13'000.00	520.00
Bankzinsen & -spesen	-2'813.65	-2'612.59	-4'000.00	1'387.41
URE Anlagevermögen	-248'974.30	-266'015.95	-266'000.00	-15.95
Abschreibungen Anschl.Geb.	-71'400.00	-29'200.00	-60'000.00	30'800.00
ordentliche Abschreibungen	-158'794.15	-168'777.15	-180'000.00	11'222.85
Versicherungen, Gebühren	-11'739.80	-7'417.10	-10'000.00	2'582.90
Strom Büro	-501.00	-483.70	-500.00	16.30
Büro- & Verwaltungskosten	-44'894.80	-47'980.45	-50'000.00	2'019.55
<b>(Total übr. Aufwand)</b>	<b>-709'931.80</b>	<b>-713'078.79</b>	<b>-763'500.00</b>	<b>50'421.21</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>40'641.17</b>	<b>60'258.03</b>	<b>54'500.00</b>	<b>5'758.03</b>
Zinserträge	6'667.67	2'953.75	3'000.00	-46.25
Steuern	121.60	-9'779.35	-9'000.00	-779.35
<b>Unternehmenserfolg</b>	<b>47'430.44</b>	<b>53'432.43</b>	<b>48'500.00</b>	<b>4'932.43</b>

Durchlaufposten:

Konzessionsgebühren Gemeinde	43'384	41'067
KEV	67'321	84'972
SDL	46'484	90'635

\*Rabatte: Erfolgswirksam im Rechnungsjahr, Gutschrift im Folgejahr

## Erläuterungen zur Jahresrechnung 2014

<b>Kapitalflussrechnung:</b>		CHF
<b>Mittelherkunft</b>	Reingewinn 2014	53'432.43
	Abschreibungen Anschlussgebühren	29'200.00
	Ordentliche Abschreibungen	168'777.15
<b>Mittelverwendung</b>	Investitionen in Anlagevermögen	<u>-271'977.15</u>
<b>Veränderung Nettoumlaufvermögen (Abnahme)</b>		<b>-20'567.57</b>

<b>Nachweis:</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>Veränderung</b>
Umlaufvermögen	1'921'459.60	1'799'832.77	-121'626.83
./. Kurzfr. Fremdkapital	<u>-347'564.60</u>	<u>-246'505.34</u>	<u>101'059.26</u>
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	<b>1'573'895.00</b>	<b>1'553'327.43</b>	
<b>Veränderung Nettoumlaufvermögen (Abnahme)</b>			<b>-20'567.57</b>

Das Nettoumlaufvermögen hat im Jahr 2014 um CHF 20'567.57 abgenommen.

### Bilanzpositionen:

#### Flüssige Mittel:

Die flüssigen Mittel, bestehend aus Post- und Bankguthaben, belaufen sich per 31.12.2014 auf CHF 1'332'438.57.

#### Debitoren und Delkredererückstellung:

Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Debitorenbestand um CHF 92'962.50 auf neu CHF 492'574.05.

Die Delkredererückstellung wurde trotz dieser Abnahme gegenüber dem Vorjahr unverändert mit CHF 30'000.00 übernommen.

#### Transitorische Aktiven:

Unter dieser Bilanzposition sind folgende Forderungen enthalten, die erst Anfang 2015 in Rechnung gestellt oder gutgeschrieben wurden:

	CHF
Kantons- und Gemeindesteuern, Direkte Bundessteuer	<u>2'000.00</u>
Total	2'000.00

### **Transitorische Passiven:**

Unter dieser Bilanzposition sind folgende Verpflichtungen enthalten, die erst Anfang 2015 in Rechnung gestellt wurden. Weiter sind hier Rückstellungen für Kosten enthalten, deren Höhe noch nicht abschliessend beurteilt werden kann.

	CHF
Konzessionsgebühren Gemeinde Gipf-Oberfrick für das 2. Halbjahr 2014	18'649.05
Buchhaltungsaufwand und Kosten Revisionsstelle	5'700.00
Kantons- und Gemeindesteuern, Direkte Bundessteuer	6'600.00
Sozial- und Personalversicherungen Restschuld für 2014	2'625.00
Arbeiten und Lieferungen für 2014, erst 2015 in Rechnung gestellt	4'021.00
Rückstellung für die Sanierung "Zum Laurisstich" (1/2 von Gesamtprojekt)	65'000.00
Rückstellung für die Vorstudie zur Abtrennung der Talleitung EOF	15'000.00
Rückstellung für Rabatt 2015 aufgrund Ergebnis 2014	84'000.00
	<hr/>
Total	201'595.05

### **Eigenkapital:**

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Gewinn wird dem Eigenkapital zugeschlagen. Dieses erhöht sich somit auf CHF 2'246'327.43

Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt per 31.12.2014 rund 90.11%.

### **Erfolgsrechnungspositionen:**

#### **Bruttogewinn:**

Die Bruttogewinnmarge aus dem Stromgeschäft und der Netznutzung hat sich 2014 dank tieferen Bezugskosten verbessert und beträgt neu 41.7% gegenüber dem Vorjahr mit 30.1%. Aufgrund dieses Ergebnisses ist für 2015 ein Rabatt von Total Fr. 84'000.00 vorgesehen.

#### **Übriger Aufwand:**

Der übrige Aufwand unterschreitet das Budget 2014 gesamthaft um CHF 19'621.20. (Abschreibungen der Anschlussgebühren nicht eingerechnet). Die Abweichungen sind in der Erfolgsrechnung ersichtlich.

#### **Steuern:**

Für das Jahr 2014 wurden die notwendigen Steuerrückstellungen vorgenommen.

### **Revisionsstelle:**

#### **Revision:**

Die Revision wurde wiederum durch die HS Revisions AG in Stein durchgeführt.



## Budget der EGO 2015

	Budget 2014	1.1.14-31.12.14	Budget 2015
	CHF	CHF	CHF
Erlös Strom	1'000'000.00	930'335.15	980'000.00
Erlös Netz	1'080'000.00	1'040'220.95	1'060'000.00
Erlös Naturstromzertifikate	38'000.00	32'196.95	33'000.00
übrige Erlöse	5'000.00	3'324.45	5'000.00
Anschlussgebühren	60'000.00	29'200.00	30'000.00
<b>Bruttoerlöse</b>	<b>2'183'000.00</b>	<b>2'035'277.50</b>	<b>2'108'000.00</b>
Rabatte	-	-84'000.00	-
Deb.Verl./Anp.Delkredere	-5'000.00	-308.13	-5'000.00
<b>Nettoerlöse</b>	<b>2'178'000.00</b>	<b>1'950'969.37</b>	<b>2'103'000.00</b>
Stromeinkäufe	-900'000.00	-798'926.20	-850'000.00
Solarstromeinkäufe	-12'000.00	-8'333.90	-10'000.00
Einkauf Naturstromzertifikate	-38'000.00	-29'444.45	-30'000.00
Netznutzungsgebühren	-410'000.00	-340'928.00	-380'000.00
<b>Bruttogewinn</b>	<b>818'000.00</b>	<b>773'336.82</b>	<b>833'000.00</b>
Personalaufwand	-180'000.00	-178'111.85	-190'000.00
Mietaufwand (inkl.NK)	-13'000.00	-12'480.00	-13'000.00
Bankzinsen & -spesen	-4'000.00	-2'612.59	-3'000.00
URE Anlagevermögen	-266'000.00	-266'015.95	-320'000.00
Abschreibungen Anschl.Geb.	-60'000.00	-29'200.00	-30'000.00
ordentliche Abschreibungen	-180'000.00	-168'777.15	-170'000.00
Versicherungen, Gebühren	-10'000.00	-7'417.10	-8'000.00
Strom Büro	-500.00	-483.70	-500.00
Büro- & Verwaltungskosten	-50'000.00	-47'980.45	-50'000.00
<b>(Total übr. Aufwand)</b>	<b>-763'500.00</b>	<b>-713'078.79</b>	<b>-784'500.00</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>54'500.00</b>	<b>60'258.03</b>	<b>48'500.00</b>
a.o.Erfolg	-	-	-
Zinserträge	3'000.00	2'953.75	2'500.00
Steuern	-9'000.00	-9'779.35	-8'000.00
<b>Unternehmenserfolg</b>	<b>48'500.00</b>	<b>53'432.43</b>	<b>43'000.00</b>

# **ELEKTRA GENOSSENSCHAFT GIPF-OBERFRICK**

## **Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2014**

**Freitag, 23. Mai 2014 um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus**

### **Begrüssung**

Der Präsident Patrick Bringold eröffnet nach dem Nachtessen die Generalversammlung 2014 im Kirchgemeindehaus und begrüsst die Anwesenden. Besonders begrüsst er die ehemaligen EGO-Präsidenten Hans Jörg Meier und Klaus Meyenhofer.

Er teilt mit, dass Alex Schafroth, unser ehemaliges und langjähriges Vorstandsmitglied am 10. Mai 2014 viel zu früh verstorben ist. Wir erheben uns zu einer Gedenkminute.

Mit der Strommarktöffnung hat das Energiegeschäft im Betriebsjahr stark an Dynamik gewonnen. Die Marktpreise sind nun tiefer als die Versorgungspreise, wovon auch die EGO profitiert.

Der vorteilhafte Einkauf ist durch die EOF (Elektra Oberfricktal) dank der guten Geschäftsführung, dem günstigen Marktumfeld und dem richtigen Zeitpunkt der Ausschreibung für die Strombeschaffung zustande gekommen.

Der Präsident bedankt sich bei den GenossenschafterInnen für die guten Kontakte und für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein weiterer Dank geht an den Gemeinderat Gipf-Oberfrick sowie an alle Vorstandsmitglieder und das Sekretariat für die sehr gute Zusammenarbeit.

Er macht die Anwesenden auf die neue EGO-Homepage [www.elektra-ego.ch](http://www.elektra-ego.ch) aufmerksam.

Danach kommt er zu den Formalien:

Die Einladung zur heutigen Generalversammlung mit der Traktandenliste und dem Geschäftsbericht 2013 wurden rechtzeitig zugestellt.

Anwesend sind 69 Personen, davon sind 50 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt 26. Somit ist die Generalversammlung beschlussfähig und eröffnet.

Entschuldigt haben sich folgende Personen: Bieri Josef, Vertreter der Raiffeisenbank, Schmid August, Schmid-Haefeli Sibylle, Hermes Judith und Erwin, Kuratli Peter und Vinci Remo, Revisor.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

- TRAKTANDEN:**
1. Begrüssung
  2. Wahl der Stimmzähler
  3. Protokoll der ordentlichen GV vom 22. Mai 2013
  4. Abnahme des Jahresberichtes 2013
  5. Abnahme der Jahresrechnung 2013
  6. Kreditanträge
    - 6.1. Erneuerung TS 14 Riedacker
    - 6.2. Erneuerung Niederspannungskabel Zum Laurisstich
  7. Budget 2014
  8. Antrag zur Anpassung der Statuten
  9. Wahlen Vorstand
  10. Bestätigung Revisionsstelle
  11. Information Zukunft EOF
  12. Verschiedenes

**Traktandum 2: Wahl der Stimmzähler**

Daniel Rickenbach und Patrick Schmid werden als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

**Traktandum 3: Protokoll der ordentlichen GV vom 22. Mai 2013**

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 22.5.2013 ist im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 22 - 27 enthalten. Es werden keine Änderungen beantragt.

**Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und den Verfassern verdankt.**

**Traktandum 4: Abnahme des Jahresberichtes 2013**

Patrick Bringold präsentiert einige Zahlen zur Infrastruktur des EGO-Netzes, der Freileitungen, Kabelleitungen, Trafostationen und Kabelverteilkabinen. Der Jahresbericht ist auf den Seiten 5 und 6 im Geschäftsbericht detailliert beschrieben. Fragen zum Geschäftsbericht 2013 werden keine gestellt.

**Einstimmig wird der Geschäftsbericht 2013 angenommen.**

**Traktandum 5: Abnahme der Jahresrechnung 2013**

Unser Kassier Florian Weiss stellt die Jahresrechnung 2013 vor.

Er beginnt mit der Erfolgsrechnung auf Seite 17 im Geschäftsbericht.

- Die Gesamterlöse ohne Anschlussgebühren betragen 2013 rund CHF 2'275'000.00. Das sind ungefähr CHF 61'000.00 oder knapp 3% mehr als budgetiert.
- Die Beschaffungskosten sind CHF 46'000.00 höher ausgefallen als budgetiert.

Die Unterhaltskosten, Abschreibungen und Verwaltungskosten bewegen sich auf Vorjahresniveau.

- Es resultiert ein Unternehmenserfolg von CHF 47'430.44.

Zur Erfolgsrechnung werden keine Fragen gestellt.

Weiter erläutert Florian Weiss die Bilanz auf Seite 16.

- Das Anlagevermögen beträgt CHF 619'000.00. Darin enthalten sind die Neuinvestitionen abzüglich Abschreibungen, ersichtlich in der Erfolgsrechnung.
- Das Umlaufvermögen enthält das Barvermögen auf den Bank- und Postkonten. Gegenüber dem Vorjahr hat dieses um CHF 150'000.00 abgenommen.
- Die Verpflichtung (Kreditoren) sind tiefer als letztes Jahr.
- Florian Weiss schlägt vor, den Gewinn von CHF 47'000.00 auf das Eigenkapital zu übertragen.

Zur Bilanz werden keine Fragen gestellt.

Die Jahresrechnung wurde einerseits vom Vorstand geprüft und zum anderen auch durch unsere Revisionsstelle, die HS Revisions AG aus Stein.

Florian Weiss liest den Revisionsbericht vor und lässt über die Jahresrechnung 2013 abstimmen.

**Eine grosse Mehrheit stimmt der Annahme der Jahresrechnung 2013 zu.**

Der Kassier bedankt sich für die Zustimmung und das entgegengebrachte Vertrauen.

## **Traktandum 6: Kreditanträge**

### **Traktandum 6.1: Erneuerung TS 14 Riedacker**

Der Transformator wurde vor 1960 gebaut und muss ersetzt werden. Die 16-kV-Schaltanlage sowie die Niederspannungsverteilung genügen den aktuellen Sicherheitsanforderungen (Personenschutz) nicht mehr, sodass das Eidgenössische Starkstrominspektorat bei der letzten Kontrolle die EGO aufgefordert hat, die gesamte Transformerstation zu erneuern.

Die Erneuerungsarbeiten umfassen:

- Bewilligungen
- Transformerstation 100 kVA
- Niederspannungsverteilung
- Bauarbeiten, Fundamente, Anpassungen der Leitungen
- Installationen
- Projektierungsarbeiten
- Umgebungsarbeiten

Vorgesehener Budgetbetrag: CHF 100'000.00

Sepp Rickenbach bemerkt, dass die TS 14 Riedacker aus dem Jahr 1975 stammt.

**Der Erneuerung -TS 14 Riedacker- wird einstimmig zugestimmt.**

**Traktandum 6.2: Erneuerung Niederspannungskabel ab  
VK 71 Laurisstich bis Anschluss Malvenweg**

Die laufende Bautätigkeit der letzten Jahre hat dazu geführt, dass die bestehende Niederspannungsleitung nicht mehr ausreicht.

Der damals eingesetzte Querschnitt von 25mm<sup>2</sup> ist für die heutigen Ansprüche zu klein. Ebenso ist die Isolation des alten Kabels so gealtert, dass ein unterbruchsfreier Betrieb immer weniger gewährleistet werden kann.

Für die zukünftige Sicherstellung einer weiterhin hohen Versorgungssicherheit sowie Versorgungsqualität muss das bestehende Kabel durch ein neues mit einem Querschnitt von 95mm<sup>2</sup> ersetzt werden.

- Grab- und Belagsarbeiten
- Erstellen des Rohrblockes
- Kabelzug und Aufschaltarbeiten ab VK 71 Laurisstich
- Montage- und Kabelarbeiten
- Transporte
- Projektierungsarbeiten

Vorgesehener Budgetbetrag: CHF 130'000.00

Die Grabarbeiten werden mit dem Strassensanierungsprojekt der Gemeinde koordiniert.

**Frage:**

Alfred Stauffer fragt, wo diese beiden Kreditanträge budgetiert sind?

**Antwort:** Florian Weiss erklärt, dass diese Investitionen in der Bilanz aufgeführt werden und die Abschreibungen in der Erfolgsrechnung ersichtlich sind.

**Frage:**

Hanspeter Heinis fragt, warum bei Grabarbeiten in der Strasse nicht immer ein Kabelrohrblock eingelegt wird.

**Antwort:**

Patrick Bringold antwortet, dass dies aus Kostengründen nur nach Bedarf erfolgt. Grundsätzlich wird aber immer ein Kabelrohrblock verlegt.

**Frage:**

Roland Ettlín stellt die Frage, ob das Projekt mit der Gemeinde koordiniert ist.

**Antwort:**

Patrick Bringold lässt wissen, dass dies im Normalfall so abläuft. Bei Notfällen, zum Beispiel bei Kabelkurzschlüssen ist es möglich, dass Strassen auch ohne Beteiligung der Gemeinde oder anderen Werken aufgerissen werden müssen.

Jos Bovens ergänzt, dass die Gemeinde bei ihren Projekten auch andere Werke wie Swisscom, Gaswerk etc. informiert.

**Ohne Gegenstimme wird dem Projekt -Erneuerung Niederspannungskabel ab  
VK 71 Laurisstich bis Anschluss Malvenweg- zugestimmt.**

## **Traktandum 7:                      Budget 2014**

Florian Weiss erläutert das Budget 2014.

Strom und Netzerlöse sowie unsere Beschaffungskosten haben wir mit den neuen Tarifen gerechnet.

Da neben unseren eigenen Tarifen auch die Einkaufskosten tiefer ausfallen, rechnen wir mit einem besseren Bruttogewinn als im Vorjahr.

Der Personalaufwand wird etwas höher ausfallen. Da sich unsere langjährige Angestellte Regula Elmiger auf die Generalversammlung 2015 pensionieren lassen möchte, werden wir auf den Herbst 2014 eine neue Person einstellen. Damit der Übergang reibungslos funktioniert, haben wir für einen begrenzten Zeitraum höhere Lohnkosten.

Die Verwaltungskosten und die Unterhaltsarbeiten sind gleich budgetiert wie im Vorjahr.

Die Zinseinnahmen werden etwas tiefer ausfallen, da das gutverzinsten Darlehen der Fernsehgenossenschaft (FGGO) im letzten Jahr zurückbezahlt wurde.

### **Frage:**

Alfred Stauffer fragt nach der Abkürzung URE.

### **Antwort:**

Florian Weiss erklärt, dass URE Unterhalt, Reparatur und Ersatz bedeutet.

**Die Mehrheit stimmt dem Budget 2014 zu.**

## **Traktandum 8:                      Antrag zur Anpassung der Statuten**

Auf Grund der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie unter Aufsicht des Marktregulators EICOM sind alle Verteilnetzbetreiber direkt am Strommarkt und müssen auf Marktveränderungen aktuell reagieren können.

Aus diesem Grund sind die Statuten im Rahmen des neuen Strommarktes geringfügig anzupassen.

Die konkreten Anpassungen in den Statuten sind in der nachstehenden, synoptischen Darstellung (Vergleich aktuelle Fassung / beantragte Anpassungen GV 2014) enthalten.

<b>Statuten</b> I. Name, Sitz und Zweck, Art. 1	<b>Statuten</b> I. Name, Sitz und Zweck, Art. 1
Unter dem Namen <b>Elektra-Genossenschaft</b> Gipf-Oberfrick besteht auf unbestimmte Zeit im Sinne des OR eine Genossenschaft (E.G.O. genannt) mit Sitz in Gipf-Oberfrick. Sie bezweckt die Versorgung der Gemeinde mit Elektrizität.	Unter dem Namen <b>Elektra-Genossenschaft</b> Gipf-Oberfrick besteht auf unbestimmte Zeit im Sinne des OR eine Genossenschaft (E.G.O. genannt) mit Sitz in Gipf-Oberfrick. Sie bezweckt die Versorgung der <u>Genossenschaft und Kunden möglichst marktkonform und wirtschaftlich mit elektrischer Energie.</u>
<b>Statuten</b> II. Mitgliedschaft, Art. 4 Abs. g	<b>Statuten</b> II. Mitgliedschaft, Art. 4 Abs. g
Der benötigte elektrische Strom wird durch Vermittlung der "Elektra-Oberfricktal" vom Aargauischen Elektrizitätswerk (AEW) geliefert und es ist der diesbezügliche Vertrag massgebend.	Der benötigte elektrische Strom wird durch die Elektra Oberfricktal <del>vom Aargauischen Elektrizitätswerk (AEW)</del> <u>oder von Dritten</u> geliefert und es ist der diesbezügliche Vertrag massgebend.

**Frage:**

Axel Hettich möchte wissen, warum neu Genossenschaft und Kunden anstelle der Gemeinde steht?

**Antwort:**

Patrick Bringold informiert, dass die EGO auch über das Gemeindegebiet hinaus als Stromversorger auftreten kann. Das heisst, nur Abonnenten von Gipf-Oberfrick sind Genossenschafter.

**Frage:**

Sepp Rickenbach stellt die Frage, wer Netzbetreiber des vorgelagerten Netzes ist.

**Antwort:**

Patrick Bringold erklärt, dass die EGO die Netzebene 7 betreibt und die AEW Energie AG die Netzebenen 5 und 3.

**Der Antrag zur Anpassung der Statuten wird einstimmig angenommen.**

**Traktandum 8: Wahlen Vorstand**

Für die Wahlen des Vorstandes muss ein Tagespräsident gewählt werden. Vorgeschlagen wird Hans Jörg Meier, ehemaliger Präsident der EGO.

**Einstimmig wir Hans Jörg Meier zum Tagespräsidenten gewählt.**

Hans Jörg Meier würdigt die gute Arbeit des Vorstandes, die oft während der Freizeit geleistet werden muss.

Alle Vorstandsmitglieder stellen sich für das Amt wieder zur Verfügung.

Der Tagespräsident stellt den Antrag, den Vorstand in globo für die nächste Amtsperiode (4 Jahre) wieder zu wählen.

**Mit Applaus werden alle Vorstandsmitglieder und der Gemeindevertreter gewählt.**

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Bringold Patrick                      Präsident
- Bruhin Beat                              Vizepräsident
- Weiss Florian                            Kassier
- Hochreuter Thomas                    Unterhalt, Elektro-Kontrollen, EDV
- Bovens Jos                                Gemeindevertreter (Bindeglied Gemeinde zur EGO)

Gemäss Statuten muss der Präsident separat bestätigt werden.

**Die Wahl des Präsidenten Patrick Bringold erfolgt einstimmig.**

Patrick Bringold bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf die weiteren Herausforderungen in der Elektra Gipf-Oberfrick.

Der Tagespräsident Hans Jörg Meier wünscht dem Vorstand weiterhin viel Erfolg und gibt sein Amt wieder ab.

#### **Traktandum 10:                      Bestätigung der Revisionsstelle**

Wie jedes Jahr muss die Revisionsstelle wieder bestätigt werden.

**Die HS Revisions AG aus Stein wird für ein weiteres Jahr vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.**

#### **Traktandum 11:                      Information Zukunft EOF**

Der Präsident Patrick Bringold informiert, dass die EOF (Elektra Oberfricktal) mit der Unterstützung der Firma Eichenberger Beratung & Unterstützung AG mehrere Offerten für den Stromeinkauf eingeholt hat.

Die Anforderungen des Strommarktes haben sich stark verändert: Marktöffnung, Regulierung, neue Produktionsarten, Energiestrategie. Damit kommen die kleinen Energieversorger an die Grenzen ihrer Möglichkeiten. Wie geht es weiter?

Die EOF (Elektra Oberfricktal) mit ihren Mitgliedern Elektra Genossenschaften Gipf-Oberfrick, Wölflinswil und Oberhof sowie Gemeindewerk Wittnau informiert über das Projekt "Zukunft der Talversorgung".

In der Folge konnte die EOF den Strom für die nächsten drei Jahre zu sehr günstigen Konditionen einkaufen.

Um den zukünftigen Anforderungen als Stromversorger gerecht zu werden, hat die EOF beschlossen, mit der Firma Eichenberger das Projekt EOF Zukunft zu starten.

Lukas Eichenberger stellt das Projekt «**neuEOF**» vor.

### **Idee: Stromversorgung zusammenlegen!**

- Durch Zusammenlegung entsteht ein mittelgrosser Energieversorger mit knapp 30 GWh Stromabsatz und ca. CHF 6 Mio. Umsatz
- Damit kann eine schlanke aber schlagkräftige Organisation aufgebaut werden, die sich gesund entwickeln kann
- Risiken können minimiert werden (grössere Menge ist weniger anfällig auf Ausreisser, Abweichungen kompensieren sich, mehr Know-how intern vorhanden)
- Arbeitsplätze bleiben vor Ort

### **Wie ist die neue EOF (Elektra Oberfricktal) organisiert?**

- Die bisherigen vier Körperschaften bleiben bestehen
- Die Netze werden auf eine neu zu gründende Aktiengesellschaft übertragen, damit die neue EOF als einheitlicher Stromversorger und Netzbetreiber auftreten kann
- Der Wert der eingebrachten Netze ergibt den Aktienanteil der drei bisherigen Elektras und der Gemeinde Wittnau

### **Preisharmonisierung**

- In der neuen EOF einheitliche Strompreise
- Heute werden vier verschiedene Strompreissysteme gerechnet, abgerechnet, an Regulator rapportiert und verbucht
- **Fazit:** Dank günstigem neuen Strom-Einkauf und Bereinigung der Talleitung ist Preisharmonisierung mit Preisreduktion für alle möglich (Energie und Netz total)!

### **Zusammenfassender Nutzen der neuen EOF**

- Steigende Anforderungen können schlank und vor Ort abgedeckt werden
- Gute Grösse, für tiefe operative Kosten im Netz und beste Konditionen in der Energiebeschaffung
- Kleinere Risiken, da grösserer Ausgleich bei Mengenabweichungen und mehr Know-how
- Kostensenkung durch Synergien und dadurch, dass weniger Tätigkeiten extern vergeben werden müssen
- Arbeitsplätze bleiben in der Region
- Einflussnahme der Energiestrategie bleibt, bei einem Verkauf der Netze wäre sie verloren

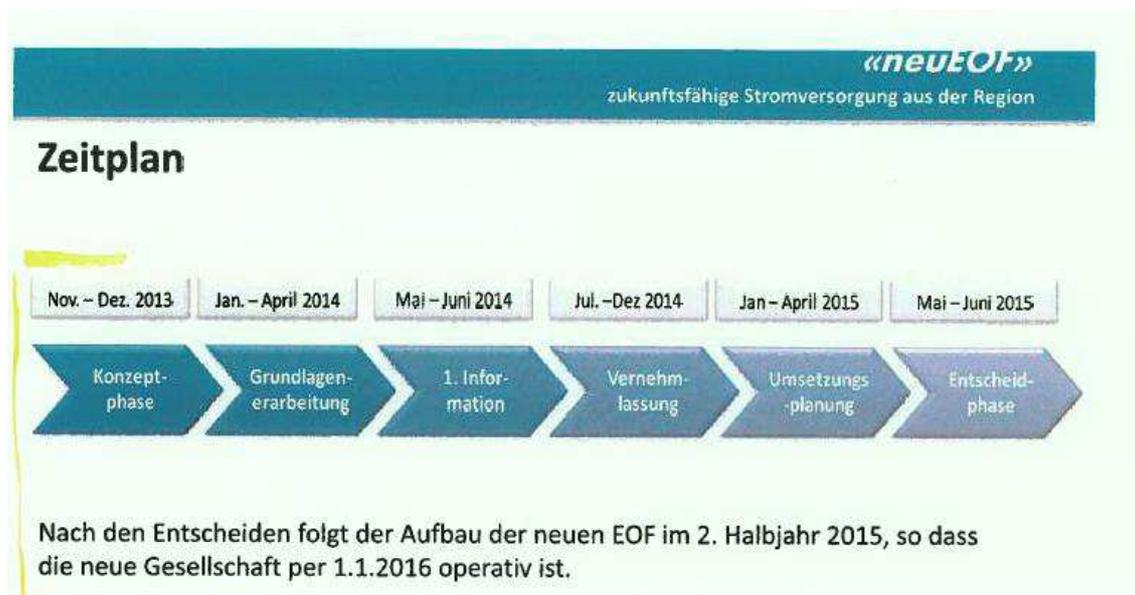
### **Was passiert ohne neue EOF?**

- Stimmen nicht alle Elektras sowie die Gemeinde Wittnau der neuen EOF zu, passiert Folgendes:
  - Weiterführen der Stromversorgung, allenfalls noch für ein paar Jahre
  - Viele Tätigkeiten outgesourct, dadurch viele Schnittstellen, hohe Kosten

## Risiko von Ausschlägen und Fehlentscheiden

- Spätestens bei der 2. Marktöffnungsstufe Aufgabe der Tätigkeit
- Verkauf des Netzes an einen Grosskonzern mit Gewinnzielen
- Arbeitsplätze aus der Region verschwinden
- Strompreise tendenziell höher
- Regionale Einflussnahme (Energiestrategie) fällt dahin
- Keine langfristigen Erträge mehr

## Zeitplan



### Frage:

Alfred Stauffer erkundigt sich nach den Gründen der höheren Strompreise ab 2016.

### Antwort:

Lukas Eichenberger erklärt, dass das Bundesamt für Energie (BFE) mit stagnierenden Preisen rechnet, infolge mässiger Konjunktur in den nächsten Jahren. Steigende Preise werden hinsichtlich der Umsetzung der Energiewende und der CO2-Abgabethematik erwartet.

### Info:

Sepp Rickenbach informiert, dass in Deutschland viele Biogasanlagen betrieben werden, weil diese mit 0.5 Eurocent pro kWh entschädigt werden. Er sieht Probleme mit den übernutzten Landwirtschaftsflächen.

### Frage:

Hanspeter Heinis möchte die Nachteile der EOF-Fusion kennen und fragt weiter, ob die GenossenschaftlerInnen in der AG Mitaktionäre sein werden.

### Antwort:

Lukas Eichenberger antwortet, Nachteile sind:

- Spätestens bei der zweiten Marktöffnungsstufe, Aufgabe der Tätigkeit
- Verkauf des Netzes
- Arbeitsplätze aus der Region verschwinden

**Frage:**

Axel Hettich möchte wissen, wie es mit der EGO weitergehen würde ohne «**neuEOF**»?

**Antwort:**

Klaus Meyenhofer antwortet, die EGO hatte grosses Glück, dass Patrick Bringold das Präsidium der EGO übernommen hat.

Dank der EOF konnte der Strom für die nächsten drei Jahre sehr günstig eingekauft werden.

Die «**neuEOF**» wird professioneller.

**Frage:**

Lorenz Gubser fragt nach den Vorteilen einer Aktiengesellschaft gegenüber einer Genossenschaft.

**Antwort:**

Sie stellt eine einfachere Lösung für die Beschlussfassungen dar, insbesondere für Wittnau.

**Frage:**

Urs Schädeli möchte wissen, ob der Zustand der Freileitungen und des Netzes noch genügen für die Zukunft?

**Antwort:**

Patrick Bringold erklärt, dass der Ersatz der Talleitung durch eine Kabelleitung in Planung ist. Ebenso der Verkauf der Talleitung an die AEW Energie AG. Dies hat auch Anpassungen der Dienstbarkeitsverträge zur Folge.

**Frage:**

Roland Ettl erkundigt sich, wie das Wachstum der Netze am Anteil der AG abgebildet wird.

**Antwort:**

Dies geschieht durch periodische Netzbewertungen damit der Anteil an der AG angepasst werden kann.

**Frage**

Karl Schib stellt die Frage, ob die Elektra-Genossenschaft und das Gemeindewerk Wittnau in der AG bestehen bleiben können.

**Antwort:**

Lukas Eichenberger antwortet, dass die Umwandlung in eine AG aufwändig ist, dafür ist die AG schlanker und agiler als eine Genossenschaft. Die vier Parteien würden also Aktionäre.

Patrik Schmid, Landstrasse 53 B ergänzt, dass gewisse Dienstleistungen auch auswärts eingekauft werden können.

Markus Häseli stellt fest, dass sich die Boiler-Ladungen in der Nacht gegenüber dem Tag fast nicht mehr lohnen, da sich der Niedertarif stärker erhöht hat.

Patrick Bringold begründet dies mit der Vorgabe des Vorlieferanten und mit der zunehmend günstigen Produktion am Tag durch Photovoltaikanlagen.

**Frage:**

Dominik Wipfli möchte wissen, warum der Netzverkauf ein Nachteil ist?

**Antwort:**

Der Regulator (EiCom) legt die Preisobergrenze für die Netze fest. Alle vier EWs haben tiefere Netzkosten als der maximal mögliche Preis. Deshalb würde ein Käufer wenig in das Netz investieren.

**Traktandum 12:                    Verschiedenes****Stromkennzeichnung 2013**

Beat Bruhin gibt Auskunft über die Stromkennzeichnung 2013.

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:

Wasserkraft	26.80%
Übrige erneuerbare Energien	00.68%
KEV geförderter Strom	02.40%
Kernenergie	<u>70.12%</u>
Total	100.00%

**Stromproduktion Photovoltaikanlagen**

Die PV-Strom-Produktion hat sich in letzten fünf Jahren auf 84'391 kWh verdoppelt. Zahlreiche neue kleinere Anlagen von Privaten und die beiden Grossanlagen der Gemeinde auf der Mehrzweckhalle und auf dem Werkhof haben zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen.

**Angebot Naturstrom**

Die EGO bietet ihren Kunden vier Tarif-Modelle für den Einkauf von Naturstrom und Naturstrom+ an. Diese werden rege genutzt, so dass die EOF (Elektra Oberfricktal) zum Naturleader 2013 im ganzen Versorgungsgebiet der AEW Energie AG gekürt wurde. BRAVO!

Die Wahlmöglichkeit für den Kauf von Naturstromprodukten besteht auch für Neukunden.

**Revision Energiegesetz per 1.4.2014**

Die wichtigsten Punkte sind:

- Die Erhöhung des KEV-Deckels auf 1.4 Rp./kWh
- Erhöhung des Photovoltaik-Kontingents auf 150 MW für 2014
- Änderung der Eigenverbrauchsregelung (auch für KEV-Anlagen)
- Einmalvergütung für Photovoltaikanlagen mit Leistung bis zu 10 kW
- Einmalvergütung KEV für Anlagen mit einer Leistung zwischen 10 – 30 kW

**Frage:**

Martin Bühler möchte wissen, wie der Strommix bei den LKW (Liechtensteinische Kraftwerke) aussieht?

**Antwort:**

Patrick Bringold gibt bekannt:

- Nicht überprüfbare Energieträger (Graustrom) 100%

Alfred Stauffer bedankt sich für die präzise Zählerablesung und Verrechnung seit 1979.

## **Verabschiedung**

Patrick Bringold bedankt sich bei Katrin Hasler mit einem Blumenstrauss und einer Süssigkeit für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Auch Katrin Hasler bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit und für die gute Arbeit des Vorstandes.

## **Begrüssung**

Patrick Bringold begrüsst Jos Bovens als Gemeindevertreter im EGO-Vorstand. Er ist froh, dass Jos Bovens die Funktion als Bindeglied zur Gemeinde wahrnimmt.

Auch Jos Bovens bedankt sich für die gute Arbeit des Vorstandes, insbesondere für den grossen Einsatz von Patrick Bringold als Präsident sowie auch dem Sekretariat.

## **Frage:**

Stefan Bühler erkundigt sich, ob die EGO etwas unternimmt gegen die Lichtverschmutzung durch die Strassenbeleuchtung?

## **Antwort:**

Jos Bovens antwortet, dass die Strassenbeleuchtung auf LED-Technik umgerüstet wird, exklusive der Landstrasse, da diese Beleuchtung neuer ist.

Kostenpunkt: CHF 420'000.00, 1. Etappe bis Oktober 2014.

Lorenz Gubser, Präsident der Fernsehgenossenschaft bedankt sich für den Kredit, den die EGO der FGGO gewährt hat.

Patrick Bringold deutet nochmals auf die neue EGO-Homepage [www.elektra-ego.ch](http://www.elektra-ego.ch) hin.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen mehr gewünscht.

Der Präsident Patrick Bringold bedankt sich bei den GenossenschafterInnen für die Teilnahme an der Generalversammlung 2014 und für die angeregten Diskussionen. Im Weiteren bedankt er sich für das entgegengebrachte Vertrauen sowie für die gute Zusammenarbeit mit der Alois Rickenbach AG.

Die EGO bedankt sich beim Restaurant Rössli für das feine Essen und die Catering-Bewirtung. Wiederum hat alles bestens geklappt.

Um 22.30 Uhr beendet der Präsident Patrick Bringold die Generalversammlung 2014 und lädt alle Anwesenden zum Dessert ein. Er wünscht allen noch einen schönen Abend und anschliessend ein gutes Nachhausekommen.

**Der Präsident:** Patrick Bringold

**Der Aktuar:** Beat Bruhin

## **Stromtarifzeiten**

### **Hochtarif**

Montag bis Freitag      07.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Samstag                    07.00 Uhr bis 13.00 Uhr

### **Niedertarif**

Montag bis Freitag      20.00 Uhr bis 07.00 Uhr  
Samstag bis Montag     13.00 Uhr bis 07.00 Uhr durchgehend

## **Mitteilung an unsere Strombezüger**

**Bitte melden Sie einen Wohnungswechsel oder eine Hand-  
änderung (Verkauf Wohnung oder Haus) im Voraus  
unbedingt schriftlich oder mündlich an das**

**EGO-Sekretariat, Landstrasse 13, 5073 Gipf-Oberfrick**

**Telefon            062 871 53 10  
Fax                062 871 66 92  
E-Mail            ego@yetnet.ch**

**Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen.**

**EGO Elektra-Genossenschaft Gipf-Oberfrick**

***Internet: [www.elektra-ego.ch](http://www.elektra-ego.ch)***